

Blütenpracht

- eine Gute-Nacht-Geschichte von Caleo Color



Das Geschwisterpaar Mia und Paul ist im verwunschenen Zaubergarten und gießt die vielen Blumen, Gräser, Sträucher und Bäume. In den buntesten Farben erstrahlen die Blüten. Es duftet himmlisch. Die Kinder haben sich in den urigen Garten verliebt und nutzen jede freie Minute, um ihn zu pflegen. Gestern nach der Schule haben sie die verblühten Rosen zurückgeschnitten. So können sie im nächsten Jahr besser wachsen. Heute wollen die Kinder nur die Pflanzen gießen und schauen, ob im Garten alles ok ist.

Nachdem die unzähligen Pflanzen im alten Garten gegossen sind, genießen Mia und Paul noch ein Weilchen die wärmende Sonne. Sie haben eine große Decke von zu Hause mitgebracht. Diese breiten sie neben dem Kastanienbaum aus und schauen in den blauen Himmel. Es ist keine Wolke zu sehen. „Was für ein schöner Tag!“, ruft Mia fröhlich.

Plötzlich hören die Geschwister einen lauten Schrei. Sie schnellen in die Höhe und blicken sich erschrocken an. „Hast du das gehört, Mia?“, fragt Paul leise. Mia nickt – ohne ein Wort zu sagen. Paul flüstert: „Was war das für ein Schrei?“.

Seine Schwester schaut ihn mit großen Augen an und zuckt mit den Schultern. Sie legen sich wieder auf die Decke und blicken in den sonnigen Himmel. Erneut ertönt ein lauter Schrei. „Das hört sich an wie ein Vogelschrei.“, sagt Mia. Die Geschwister stehen auf und machen sich auf die Suche. Zuerst laufen sie durch das verrostete Eisentor und verlassen den verwunschenen Garten. Mia und Paul blicken nach links und rechts der Straße entlang, aber sie sehen nichts Auffälliges. Sie betreten den Garten und schauen sich vorsichtig um. Es ist nichts zu sehen. Die Geschwister hören den Vogelschrei. „Ich glaube das kommt von dort hinten.“, sagt Mia leise zu ihrem Bruder und zeigt Richtung Gartenhaus. Die Kinder laufen zu dem Häuschen mit den alten verstaubten Gartengeräten. Drin ist nichts, also schauen sie hinter dem Haus. Beide bleiben ruckartig stehen und bewegen sich keinen Zentimeter mehr. Mia und Paul sind total erschrocken und werden von hunderten Augen angeschaut. Vor ihnen steht inmitten der Blütenpracht ein wunderschöner Pfau, der sein Rad geschlagen hat. Alle Augen bewegen sich gleichzeitig. Dieser Moment hat etwas Magisches. Langsam läuft der Pfau an den Kindern vorbei. Die Geschwister trauen sich nicht, sich zu bewegen und bleiben wie angewurzelt stehen. Sie bewundern das elegante Tier. Der Pfau läuft durch das Tor des verwunschenen Gartens und verläßt ihn. Nach einigen Sekunden blicken sich die Kinder fassungslos an. „Wo kam denn plötzlich dieser Pfau her und wo geht er jetzt hin?“, fragt sich Paul. Das Geschwisterpaar rennt nach Hause. Sie wollen sofort ihren Eltern von diesem magischen Moment im alten Garten erzählen.

Blütenpracht

- eine Gute-Nacht-Geschichte von Caleo Color



Das Geschwisterpaar Mia und Paul ist im verwunschenen Zaubergarten und gießt die vielen Blumen, Gräser, Sträucher und Bäume. In den buntesten Farben erstrahlen die Blüten. Es duftet himmlisch. Die Kinder haben sich in den urigen Garten verliebt und nutzen jede freie Minute, um ihn zu pflegen. Gestern nach der Schule haben sie die verblühten Rosen zurückgeschnitten. So können sie im nächsten Jahr besser wachsen. Heute wollen die Kinder nur die Pflanzen gießen und schauen, ob im Garten alles ok ist.

Nachdem die unzähligen Pflanzen im alten Garten gegossen sind, genießen Mia und Paul noch ein Weilchen die wärmende Sonne. Sie haben eine große Decke von zu Hause mitgebracht. Diese breiten sie neben dem Kastanienbaum aus und schauen in den blauen Himmel. Es ist keine Wolke zu sehen. „Was für ein schöner Tag!“, ruft Mia fröhlich.

Plötzlich hören die Geschwister einen lauten Schrei. Sie schnellen in die Höhe und blicken sich erschrocken an. „Hast du das gehört, Mia?“, fragt Paul leise. Mia nickt – ohne ein Wort zu sagen. Paul flüstert: „Was war das für ein Schrei?“.

Seine Schwester schaut ihn mit großen Augen an und zuckt mit den Schultern. Sie legen sich wieder auf die Decke und blicken in den sonnigen Himmel. Erneut ertönt ein lauter Schrei. „Das hört sich an wie ein Vogelschrei.“, sagt Mia. Die Geschwister stehen auf und machen sich auf die Suche. Zuerst laufen sie durch das verrostete Eisentor und verlassen den verwunschenen Garten. Mia und Paul blicken nach links und rechts der Straße entlang, aber sie sehen nichts Auffälliges. Sie betreten den Garten und schauen sich vorsichtig um. Es ist nichts zu sehen. Die Geschwister hören den Vogelschrei. „Ich glaube das kommt von dort hinten.“, sagt Mia leise zu ihrem Bruder und zeigt Richtung Gartenhaus. Die Kinder laufen zu dem Häuschen mit den alten verstaubten Gartengeräten. Drin ist nichts, also schauen sie hinter dem Haus. Beide bleiben ruckartig stehen und bewegen sich keinen Zentimeter mehr. Mia und Paul sind total erschrocken und werden von hunderten Augen angeschaut. Vor ihnen steht inmitten der Blütenpracht ein wunderschöner Pfau, der sein Rad geschlagen hat. Alle Augen bewegen sich gleichzeitig. Dieser Moment hat etwas Magisches. Langsam läuft der Pfau an den Kindern vorbei. Die Geschwister trauen sich nicht, sich zu bewegen und bleiben wie angewurzelt stehen. Sie bewundern das elegante Tier. Der Pfau läuft durch das Tor des verwunschenen Gartens und verlässt ihn. Nach einigen Sekunden blicken sich die Kinder fassungslos an. „Wo kam denn plötzlich dieser Pfau her und wo geht er jetzt hin?“, fragt sich Paul. Das Geschwisterpaar rennt nach Hause. Sie wollen sofort ihren Eltern von diesem magischen Moment im alten Garten erzählen.